

Der Nabel der baden-württembergischen Schul-Jazz-Szene

In der Kürnbacher Musikakademie verleihen hochkarätige Dozenten Nachwuchs-Musikern filigranen Feinschliff

Das besinnliche Lied „Alle Jahre wieder“ gilt nicht nur für Weihnachten, sondern auch für die Reihe „Begegnung der Schulmusik“ in Kürnbach. Das Schwarzrieslingdorf avancierte wieder einmal zum Nabel der Baden-Württembergischen Schul-Jazz-Szene. Ein hochkarätiges Dozententeam verpasste in der Musikakademie vier Jazzformationen einen filigranen Feinschliff.

Reiner Senger, Musikreferent beim Regierungspräsidium Karlsruhe, will den Workshop vor allem als Hommage an den Initiator, den großen Peter Herbolzheimer, verstanden wissen: „Sein Geist weht immer noch durch die Akademie.“ so Senger. Im großen Saal agiert sein Nachfolger Klaus Graf. Die Big-Band aus Königsbach probiert „Bad, Bad LeRoy Brown“. Nachdem sich Graf einen Durchlauf angehört hat, gibt es zunächst mal ein motivierendes Lob: „Gut! Da waren sehr schöne Sachen dabei. Die Dynamik würde ich aber verbessern. Also nicht so viel reinrotzen!“

Helles Gelächter bei den Jugendlichen. Man versteht sich. Ein wichtiger Aspekt ist für den

Herbolzheimer's Geist weht durch die Akademie

Jazzprofi Graf die richtige Körperspannung: „Ihr müsst auch leise Passagen mit Energie spielen!“ Wie ein Tonmeister pegelt er dann die einzelnen Register aus. Akkordformaten im Feintuning. Die Klänge filtert er, die ersten Stimmen sollen „aus der Mitte heraus spielen“. Dem ersten Trompeter macht Klaus Graf Mut: „Ich weiß, das ist sauhoch, aber du machst das toll!“ Reiner Senger schmunzelt: „Die Schüler sind hier wesentlich konzentrierter, weil sie vor einem fremden Dozenten natürlich mehr Respekt haben als vor dem eigenen Lehrer.“

Eine Etage höher marschieren junge Sängerinnen und Sänger im Kreis. Ein Bossa-Nova-Dschungel wird mit groovenden Vokalkombinationen gelichtet. Die amerikanische Jazzsängerin Judy Niernack animiert ihre Eleven, bei höheren Passagen die Arme zu heben. Dabei nicht genug: Über einem Begleit-Pattern soll sich nun jeder namentlich vorstellen und etwas von sich erzählen. Und das Ganze biteschön gesungen. Spontanes Melodie-Erfin-



DER JAZZ-WORKSHOP mit Schülerensembles in der Kürnbacher Blasmusik-Akademie hat Tradition. Das Ergebnis der Mühen wird am heutigen Mittwoch bei einem Konzert in Mühllacker präsentiert. Foto: bene

den mit sinnerfülltem Texten bedeutet hier also eine Jazz-Praxis par excellence. Dieser swingende Jazzchor wurde erstmals in Kooperation mit dem Badischen Chorverband für den Workshop zusammengestellt.

Doch nicht nur routinierte Musiker und Sänger sind hier am Werk: Für die Bigband aus Mühllacker stellen diese drei Tage eine neue Erfahrung dar. „Diese Formation befindet sich im Aufbau, das sind ganz junge Schüler.“, weiß Reiner Senger. Deshalb bedeuten hier die Proben vor allem Basisarbeit. Die Schüler sollen zunächst das Tempo halten. Wichtig: Der Bass ist dabei das Fundament. Wesentlich flotter geht es da bei José Cortijo

zu. Der Mannheimer Perkussion-Professor hat die Musiker vom **Bruchsaler Justus-Knecht-Gymnasium** vor sich sitzen. Der junge Drummer hat hier viel zu tun. Cortijo hat

ebenso viele Tipps parat: „Halte dich bei der Dynamik an die Bläser, wenn's lauter wird, dann darfst du auch mehr Gas geben.“ Doch wirklich überzeugt ist Cortijo von dem was er zu hören bekommt noch nicht. „Wenn ein thematischer Wechsel kommt, dann musst du ihn auf dem Schlagzeug ankündigen.“ Fill-Ins als Alarmsignal also. „Da capo al forno – von vorne!“, scherzt Cortijo. Doch er weiß, was er einfordern kann: Als der Gitarrist und der Solo-Posaunist bei Herbolzheimer's „Dinner

For One“ kleinlaut kapitulieren müssen, meint er herzlich aber bestimmt: „Ihr wisst, was Ihr heute Nacht zu tun habt!“

Bei solch einer großen Musikbegeisterung werden aber auch heikle Passagen zum Erfolg. Denn in einer Musikakademie wird vor allen Dingen eines gemacht: Musik. Und das auf hohem Niveau. Bernd Neuschl

Information

Benefizkonzert „Swinging Instruments and Vocals“ Mittwoch, 1. Juni, 19 Uhr im Mühllackerhof Mühllacker. Eintritt 10 Euro / ermäßigt 6 Euro.